

B. Sylph: Zu meiner Autorenlesung „Das Glück des Verräters“ (Erzählungen) - Öffentlichkeitsdebüt im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Bewegte Momente – Die Kraft der Gegenwart“ - Malerei von Isabella Moog in ihrer „Galerie am Burgtor“ am Freitag, dem 18.März 2016, um 19 Uhr in der Großen Burgstr. 15 in 23552 Lübeck

Lieber Literaturinteressent und potentieller künftiger Leser,
Isabella Moog hat mich anlässlich ihrer geplanten Vernissage gebeten, vorweg einmal darzustellen, worin eigentlich meine Art, zu schreiben und Geschichten zu erzählen, besteht und worin sich unsere Tätigkeiten vielleicht gleichen.- Der ersten Bitte vollumfänglich zu entsprechen, ist wegen der hier gebotenen Kürze kaum möglich. Aber zumindest zu einem möglichen Aspekt meines Schreibens will ich doch einige Worte verlieren, bevor ich abschließend einen Punkt zu benennen versuche, der sowohl für meine als auch für Isabella Moogs künstlerische Tätigkeit ganz wesentlich sein könnte. - In einem meiner formal auch optisch gestalteten , programmatischen „Werkstattgedichte“ heißt es nämlich zu einer möglichen Quelle meines Schreibens:etwas hintergründig:

Schreiben heißt
es festhaltend
zugleich preis-
geben, verraten

Und er fragte ihn:
„Bin ich es, Rabbi?“
Und der sprach:
„Du sagst es!“

Ich vergleiche also in diesem Gedicht meine Aufgabe, Literatur herzustellen, mit der des berühmtesten Verräters der christlichen Glaubensgeschichte. Judas hat nämlich von allen Jesus-Jüngern in meinen Augen die denkbar schwerste Aufgabe erhalten, nämlich seinen Herrn und Meister Jesus an die Hohen Priester zu verraten und ihn so dem Tod auszuliefern. Er muss diesen Auftrag durchführen, damit die Schrift sich erfüllt und damit wahr wird! Mein Schreiben hat also auch damit zu tun, dass es Wahrheiten gibt, die ich, meinem Verstand folgend, lieber in mir „festhalten“ möchte, die ich aber aus übergeordneten Gefühlsgründen irgendwie dennoch preisgeben und verraten muss, will ich mir selber zumindest ansatzweise noch genügen. Dieses Problem der Übernahme der Verräter-Rolle wird schon in meinen jungen Jahren , aber natürlich auch noch später, in meinen Texten immer wieder zum Thema, entweder direkt wie in der Erzählung „Die Geschichte mit L.“ oder aber indirekt durch die Art, wie sich bestimmte literarische Figuren in meinen Texten den Lesern mitteilen, wie z.B. die Figur des Erzählers in der Kurzgeschichte „Warte, es ist noch zu früh“oder die Figur des Hilflösen in der Erzählung „Die Taufe“. Nicht das Heile, Stabile, Helden- oder Vorbildhafte ist ihr Gegenstand, sondern eher ihr Gegenteil: das Kranke, Schwankende, Feige, Ängstliche und Abschreckende. Sicherlich auch deswegen, weil es immer auch ein Teil von mir selber gewesen ist.

Wenn ich nun solche im allgemeinen meist als negativ empfundenen Momente darstelle und darin immer weiter voranschreite, überfällt mich in der Regel ein kaum noch beschreibbares Glücksgefühl, das direkt mit meiner Kraft , in mir fest Verschlossenes schreibend wieder zu verflüssigen und es so zumindest literarisch zu bewältigen, zu tun hat. Es ist wohl kein Zufall, dass ein so rätselhafter Text wie die Prosa - Miniatur „Die Stadt der 40 Türme“ eigentlich in einem Trancezustand entstanden ist. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass auch Isabella Moog durch und in ihrem energetischen Malen ein solches, fast schon unendlich zu nennendes Glücksgefühl immer wieder erfährt . So wäre denn uns beiden bei aller Verschiedenheit zugleich eine entscheidende Gemeinsamkeit zu eigen: Indem wir künstlerisch tätig sind, werden wir immer wieder von einem fast schon unendlich zu nennenden Glücksgefühl überwältigt.

Wenn Sie Isabella Moogs Ausstellungseröffnung „Bewegte Momente - Die Kraft der Gegenwart“ und meine darin eingebettete Autorenlesung „Das Glück des Verräters“ (Erzählungen) besuchen möchten, würden wir uns wünschen, dass Sie sich wegen der begrenzten Anzahl der Sitzplätze vorher persönlich von Montag bis Freitag zwischen 15 – 19 Uhr oder aber samstags von 11-15 Uhr entweder direkt in der Galerie oder zu den gleichen Zeiten unter der Nr. 017630716949 bei Isabella Moog telefonisch anmelden oder aber bei mir unter der Nr. 01575 1893145 und dabei für einen evtl. nötigen Rückruf uns Name und Telefonnummer hinterlassen. Herzlich! Ihr B. Sylph